LAGER „OHIO“

DAS GELÄNDE ZU BEIDEN SEITEN DER SORGENSER STRASSE WURDE 1942 ZUM STANDORT DER „FEUERSCHUTZPOLIZEI-ABTEILUNG HANNOVER/BURGDORF“ MIT 26 BARACKEN UND FAHRZEUGHALLEN AUF EINER FLÄCHE VON 75.000 QUADRATMETERN.

IM APRIL 1945 RICHTETEN DIE ALLIIERTEN STREITKRÄFTE HIER DAS LAGER „OHIO" FÜR AUSLÄNDISCHE MENSCHEN EIN, DIE IN FOLGE DES ZWEITEN WELTKRIEGES ALS HEIMATLOS GALTEN: EHEMALIGE ZWANGSARBEITERINNEN UND ZWANGSARBEITER, KRIEGSGEFANGENE UND KRIEGSFLÜCHTLINGE. SIE WURDEN ALS „DISPLACED PERSONS“ (DP) BEZEICHNET.

IM DP-LAGER „OHIO“ LEBTEN BIS APRIL 1950 ZEITWEISE MEHR ALS TAUSEND PERSONEN OSTEUROPÄISCHER HERKUNFT, UNTER IHNEN VIELE UKRAINER. FÜR SIE WAR ES EINE ZEIT ZWISCHEN BANGEN UND HOFFEN.

DER ÜBERWIEGENDE TEIL VON IHNEN FAND SCHLIESSLICH EINE NEUE HEIMAT IN BRASILIEN, AUSTRALIEN, GROSSBRITANNIEN, KANADA, IN DEN USA UND ANDEREN STAATEN.

ZUR ERINNERUNG AN DAS SCHICKSAL DIESER FRAUEN, MÄNNER UND KINDER STIFTETEN IM JAHR 2017 BÜRGERINNEN UND BÜRGER DER STADT BURGDORF DIESE GEDENKTAFEL.